



Ausschuss für Kinder, Jugend, Soziales und Integration

BEKANNTMACHUNG

zur 2. Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugend, Soziales und Integration
am Mittwoch, den 07.07.2021, 18:30 Uhr
in das Dorfgemeinschaftshaus im Stadtteil Holzhausen, Am Fiedeler 5, 34576 Homberg (Efze)

Tagesordnung

1. Erlass der Benutzungsgebühren für die Kindertagesstätten für den (VL-148/2021)
Zeitraum 01.03.2021 – 21.05.2021
2. Antrag der BL Homberg vom 26.08.2020 betr. Verbesserung der (VL-151/2020)
Verkehrssicherheit an diversen Fußgängerkreuzungspunkten in 5. Ergänzung)
Homberg
hier: Sachstandsbericht
3. Kindertagesstätten Homberg; (SB-48/2020
hier: Sachstand zur aktuellen Corona-Situation 2. Ergänzung)
4. Erweiterung Kindertagesstätte Caßdorf (VL-223/2019
hier: Sachstand 33. Ergänzung)
5. Interkommunale Zusammenarbeit im Bereich der Jugendpflege zwischen
der Kreisstadt Homberg (Efze) und der Gemeinde Frielendorf
hier: Sachstandsbericht
6. Antrag der SPD-Fraktion vom 16. Oktober 2018 betr. Sicheres Homberg (VL-235/2018
(Efze) 24. Ergänzung)
hier: Einsatz eines Streetworkers – aktueller Sachstand
7. Antrag der SPD-Fraktion vom 30. Juni 2018 betr. Initiative (VL-169/2018
kinderfreundliches Homberg 21. Ergänzung)
8. SUMMER OF PIONEERS (VL-142/2021
hier: KiTa-Ernährungsprojekt 1. Ergänzung)
9. Verschiedenes

Die Teilnahme der Öffentlichkeit ist ausschließlich unter Beachtung der aktuellen Vorgaben hinsichtlich des Corona-Virus und der geltenden Hygienevorschriften möglich.

Homberg (Efze), 25.06.2021

Jana Edelmann-Rauthe
Ausschussvorsitzende



Ausschuss für Kinder, Jugend, Soziales und Integration

BEKANNTMACHUNG

zur 2. Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugend, Soziales und Integration
am Mittwoch, den 07.07.2021, 18:30 Uhr
in das Dorfgemeinschaftshaus im Stadtteil Holzhausen, Am Fiedeler 5, 34576 Homberg (Efze)

Tagesordnung

- 5.1 Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ) im Bereich der Jugendpflege (SB-1/2021 zwischen der Kreisstadt Homberg (Efze) und der Gemeinde Frielendorf – 5. Ergänzung) Erprobungs- und Vorbereitungsphase ab dem 01. Juli 2021

Die Teilnahme der Öffentlichkeit ist ausschließlich unter Beachtung der aktuellen Vorgaben hinsichtlich des Corona-Virus und der geltenden Hygienevorschriften möglich.

Homberg (Efze), 01.07.2021

Jana Edelmann-Rauthe
Ausschussvorsitzende



Homberg (Efze), den 08.07.2021

2. Sitzung
Leg.-Periode 2021 / 2026

ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT

der 2. Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugend, Soziales und Integration
am Mittwoch, 07.07.2021, 18:35 Uhr bis 20:19 Uhr

Anwesenheiten

Anwesend:

Ausschussvorsitzende Jana Edelmann-Rauthe
stellv. Ausschussvorsitzender Martin Stöckert
Ausschussmitglied Gert Freund
Ausschussmitglied Heidelinde Koch
Ausschussmitglied Christina Schade
Ausschussmitglied Jan-Christoph Ulrich
Ausschussmitglied Normann Wachter
Ausschussmitglied Dr. Herbert Wassmann
Ausschussmitglied Elke Ziepprecht

Vom Magistrat:

Stadträtin Ulrike Otto
Erste Stadträtin Claudia Ulrich (ab 19:00 Uhr)

Schriftführer:

Herr Jan Schmitt

Sitzungsverlauf

Die Ausschussvorsitzende, Frau Edelmann-Rauthe eröffnet um 18:35 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass Einwendungen gegen Form, Frist und Inhalt der Einladung nicht erhoben werden und dass 9 Mitglieder des Ausschusses anwesend sind.

Weiterhin stellt sie die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Anschließend erfolgt eine Vorstellungsrunde bei der sich die Anwesenden persönlich im Gremium vorstellen.

1. **Erlass der Benutzungsgebühren für die Kindertagesstätten für den Zeitraum 01.03.2021 – 21.05.2021**

VL-148/2021

Frau Edelmann-Rauthe erläutert vorliegende Beschlussvorlage. Herr Freund erkundigt sich, ob in der Vergangenheit die freien Träger die diesbezüglichen Entscheidungen der Stadt mitgetragen haben. Nach Auskunft von Frau Otto und der Ausschussvorsitzenden war dies der Fall. Auf die Frage des Herrn Wassmann nach einer Übersicht aller Kitas im Stadtgebiet verweist Frau Edelmann-Rauthe auf die Homepage der Stadt, dort finde man die Infos zu allen Einrichtungen.

Beschluss:

Die Benutzungsgebühren für die Kindertagesstätten für den Zeitraum 01.03.2021 – 21.05.2021 werden teilweise erlassen. Für Familien die das Betreuungsangebot nicht wahrgenommen haben, wird eine Rückerstattung beschlossen.

Für die Familien die das Betreuungsangebot gemäß den aufgelisteten Betreuungszeiten in Anspruch genommen haben, wird nur eine anteilige Gebühr für die nicht genutzten Betreuungstage rückerstattet.

Diese Regelung gilt auch als Empfehlung für die freien Träger (Arbeiterwohlfahrt und Kirchen).

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 9

Ja-Stimmen: 9

2. **Antrag der BL Homberg vom 26.08.2020 betr. Verbesserung der Verkehrssicherheit an diversen Fußgängerkreuzungspunkten in Homberg**
hier: Sachstandsbericht

VL-151/2020
5. Ergänzung

Die Ausschussvorsitzende verliest und erläutert den Inhalt des Sachstandsberichtes. Sie entschuldigt Frau Wiegand von der Ordnungsverwaltung, die aus gesundheitlichen Gründen nicht, wie vorgesehen, anwesend ist.

Bushaltestelle gegenüber LIDL, Hersfelder Straße

Frau Edelmann-Rauthe führt hierzu aus, dass es keine rechtliche Grundlage mehr gäbe, hier die Situation für die Fußgänger zu ändern, da sowohl die Stellungnahmen der Schulen als auch die des Regionalen Verkehrsdienstes Schwalm-Eder und des Hessischen Städtetags keinen Handlungsbedarf sehen.

Frau Otto ergänzt, dass an den aufgeführten Fußgängerknotenpunkten auch Verkehrszählungen vorgenommen worden seien.

Zur Sache sprechen außerdem: Herr Wachter, Frau Ziepprecht und Herr Freund.

Waßmuthshäuser Straße, Höhe Ostpreußenkaserne, Ende Fußweg

Die Ausschussvorsitzende berichtet, dass man hier die Situation im Ganzen und im Hinblick auf die weitere Entwicklung des Gebietes betrachten wolle. Zudem handele es sich hier um eine Kreisstraße. Demnach plane man einen Ortstermin, an dem Vertreter der Ordnungsverwaltung, der Kreisverwaltung und des Regionalen Verkehrsdienstes Schwalm-Eder teilnehmen werden. Ein Datum hierfür gäbe es aber noch nicht.

Zur Sache sprechen außerdem Herr Wachter und Herr Wassmann, welcher in diesem Zusammenhang Verkehrserziehung in den Schulen anregt. Frau Otto erklärt hierzu, dass dieses in den Schulen erfolge.

Anbindung Kloster St. Georg zum Bäcker Gerlach

Frau Edelmann-Rauthe führt hierzu aus, dass die Schulen keinen zwingenden Handlungsbedarf sehen, ein Elternbrief weise aber nun ausdrücklich auf die Nutzung der Fußgängerbrücke hin. Zudem sei ein Fußgängerüberweg an besagter Stelle z.Zt. ohnedies nicht umsetzbar, da dort nicht auf beiden Seiten der Hersfelder Straße Gehwege vorhanden seien. Weiterhin teilt Frau Edelmann-Rauthe mit, dass der 3. Bauabschnitt der Hersfelder Str. in 2023 (ein Jahr früher als geplant) erfolgen wird und dann mit der geplanten Lösung Fußgängerquerungen geschaffen werden. Auf die Frage des Herrn Wassmann, städtische Verkehrskonzepte betreffend, verweisen Frau Edelmann-Rauthe und Frau Otto auf die im RIM und der Homepage der Stadt hinterlegten Konzepte.

Fußweg „Eselsweg“ Richtung Innenstadt, Bahnhofstraße und im weiteren Verlauf der Bahnhofstraße auf Höhe Efwiesen

Die Ausschussvorsitzende berichtet, dass kurzfristig eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 km/h umgesetzt werde. Eine Prüfung habe ergeben, dass die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches nicht möglich sei. Alternativ werde ein Halteverbot eingerichtet. Weitere Maßnahmen wolle man auch im Hinblick auf die weitere Entwicklung des Bereiches Efwiesen und des Bereiches der Kleingartenanlage erwägen.

Herr Stöckert wünscht in diesem Zusammenhang Geschwindigkeitskontrollen. Frau Otto informiert, dass im Monat ca. 10-15 Geschwindigkeitskontrollen, vorrangig an Kitas und Schulen, durchgeführt würden.

Ludwig-Mohr-Straße, Höhe Elisabethweg

Frau Edelmann-Rauthe berichtet, dass zur Verbesserung der Verkehrssicherheit ein durchgehender Gehweg errichtet werden soll.

Frau Ziepprecht moniert in diesem Zusammenhang die Situation in der Ludwig-Mohr-Straße durch zu viele dort parkende Kfz. Ein Parkverbot, wie zu Zeiten der Bauarbeiten in der Ziegenhainer Str., bestehe nicht mehr, wäre aber wünschenswert. Frau Edelmann-Rauthe wird diesbezüglich Rücksprache mit der Ordnungsverwaltung nehmen.

**3. Kindertagesstätten Homberg;
hier: Sachstand zur aktuellen Corona-Situation**

**SB-48/2020
2. Ergänzung**

Die Ausschussvorsitzende erläutert, dass zu verschiedenen Themen des Ausschusses regelmäßig Sachstandsberichte vorgelegt werden, um die Mitglieder zu informieren.

Frau Otto ergänzt den Sachstandsbericht mit Informationen zur Infektionslage. Demnach gäbe es derzeit kein Infektionsgeschehen in den Einrichtungen und alle Erzieher: innen seien geimpft.

Zur Sache sprechen außerdem: Herr Wassmann und Frau Ziepprecht.

**4. Erweiterung Kindertagesstätte Caßdorf
hier: Sachstand**

**VL-223/2019
33. Ergänzung**

Ergänzend zum vorliegenden Sachstandsbericht führt Frau Edelmann-Rauthé aus, dass die Kita um eine U2-Gruppe erweitert werde und auch der Altbau eine Sanierung erfahre. Während der derzeitigen Sanierung des Altbaus seien die Kinder nun im Neubau untergebracht. Man rechne damit, dass die Sanierung bis zum Ende der Sommerferien abgeschlossen sein werde.

**5. Interkommunale Zusammenarbeit im Bereich der Jugendpflege
zwischen der Kreisstadt Homberg (Efze) und der Gemeinde
Frielendorf
hier: Sachstandsbericht**

**5.1 Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ) im Bereich der Jugendpflege
zwischen der Kreisstadt Homberg (Efze) und der Gemeinde
Frielendorf – Erprobungs- und Vorbereitungsphase ab dem 01. Juli
2021**

**SB-1/2021
5. Ergänzung**

Die Ausschussvorsitzende übergibt das Wort an den Stadtjugendpfleger. Herr Schmitt fasst den Inhalt des Sachstandsberichts mit der proaktiven Zuarbeit seines Teams durch Vorlage und Vorstellung eines Konzeptentwurfes und konkretisierenden Erläuterungen für den Magistrat und den Gemeindevorstand mit den entsprechend erfolgten Beschlüssen zusammen.

Der Stadtjugendpfleger führt zu den ergänzenden Erläuterungen für die Vorbereitungs- und Erprobungsphase aus, dass man zum Start bereits ein diesbezügliches Gespräch mit den Verantwortlichen der Gemeinde Frielendorf geführt habe. Dem entsprechend werden die Sommerferienaktionen der 2. und 3. Ferienwoche auch für die Kinder und Jugendlichen der Gemeinde Frielendorf ausgerichtet.

In der 1. Ferienwoche werde man mit einem sog. „Mobilen-Mitmach-Musik-Word-Café“ in den Ortsteilen Frielendorf, Großropperhausen und Obergrenzebach präsent sein. Konkret komme das Team der Jugendpflege mit einem Infomobil (9-Sitzer d. Jugendpflege) an o.g. Orte des Gemeindegebiets, bietet dort Mitmachaktionen an und betreibt ein „Word Café“ als niederschwellige Partizipationsmethode. Ziel sei es hierbei, erste Kontakte zu knüpfen und zu erfahren, welche Ideen und Wünsche die Kinder und Jugendlichen an ihre Gemeinde und die Jugendarbeit haben. Parallel dazu werde man in allen Stadtteilen Hombergs die Beteiligungsaktionen zur Dorfentwicklung wie geplant durchführen.

(Ergänzung: In jedem Stadtteil werde an neuralgischen Stellen in den Stadtteilen große Plakatwände (Dreieck aus bespannten Bauzäunen) für jeweils zwei Tage aufgestellt. Einer dieser Bauzäune wird eine schematische Darstellung des jeweiligen Stadtteils zeigen. Hier können Kinder und Jugendliche ihre Wünsche, Ideen und Anregungen aufzeichnen oder -schreiben und ggf. auch direkt verorten.

Diese Beteiligungsaktionen werden in vielen Stadtteilen mit begleitendem Programm durch die Dorfgemeinschaft belebt und damit attraktiver gestaltet.- z.B. durch Spielaktionen, gemeinsames Grillen oder Picknicken u.v.m.)

Die Ausschussvorsitzende und Frau Otto sprechen sich für eine Zusammenarbeit mit Frielendorf aus, äußern aber ihre Bedenken hinsichtlich der Personalressourcen. Frau Edelmann-Rauthé führt aus, dass Homberg durch eine IKZ „nichts verloren gehen darf“

Frau Otto hält den Zeitraum der Sommerferien für eine Erprobungsphase für „nicht ideal“ um die Umsetzung einer IKZ abschließend beurteilen zu können. Dies sei ein Prozess und eine Verlängerung der Erprobungsphase womöglich zu erwägen. Die Ausschussvorsitzende informiert, dass der Ausschuss für den Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung ein Mitspracherecht habe.

Zur Sache sprechen außerdem: Frau Ziepprecht, Frau Schade und Herr Freund, welcher auf die Wichtigkeit der Jugendarbeit in den Homberger Stadtteilen verweist. Außerdem Herr Wassmann, welcher mehr Informationen zur Jugendarbeit im Allgemeinen möchte.

Auf Vorschlag der Vorsitzenden wird daher ein Sitzungstermin für den 15.09.2021 im Jugendzentrum vereinbart, an dem die Mitarbeiter der Stadtjugendpflege ihre Arbeit und die Einrichtung vorstellen werden.

Ein Sitzungstermin in den Sommerferien zur Vorbereitung auf die Stadtverordnetenversammlung am 02.09.2021 werde nur bei Bedarf erfolgen.

**6. Antrag der SPD-Fraktion vom 16. Oktober 2018 betr. Sicheres Homberg (Efze)
hier: Einsatz eines Streetworkers – aktueller Sachstand**

**VL-235/2018
24. Ergänzung**

Frau Edelman-Rauthé informiert, dass diverse Anträge zur Förderung eines Streetworkers für Homberg gestellt, aber nicht positiv beschieden worden seien.

Das kreisweite Förderprojekt: „Integration von im Kreis ansässigen EU2-Bürgern“, an dem sich auch die Stadt Homberg (Efze) beteiligt, wird am 15. Juli seine Arbeit vor Ort aufnehmen. Der Projektverantwortliche, Herr Ivanov, wird zukünftig einmal wöchentlich in Homberg Beratungstermine im Kultur- und Begegnungszentrum „Alte Sparkasse“ anbieten, Kontakte im „Einladen“ knüpfen und auch im Stadtpark präsent sein.

Zur Sache sprechen: Frau Otto, Frau Ziepprecht, Herr Freund, Herr Ulrich und Herr Stöckert

Herr Freund berichtet von Schwierigkeiten mit EU2 Bürgern im Stadtteil Hülsa.

Herr Ulrich benennt die Problemlagen mit jungen Menschen in der Kernstadt, insbesondere in den Abendstunden.

Herr Stöckert stellt fest, dass hier die Adressaten nur sog. EU2-Bürger seien. Dies sei nicht genau das, was mit dem Einsatz eines Streetworkers gem. des Antrags gemeint sei.

Frau Edelmann-Rauthe führt aus, dass die gestellten Anträge auf den Einsatz eines Streetworkers abzielten, der Kreis aber derzeit nur o.g. Projekt fördere. Alleine könne Homberg besagte Stelle nicht finanzieren.

7. Antrag der SPD-Fraktion vom 30. Juni 2018 betr. Initiative kinderfreundliches Homberg

**VL-169/2018
21. Ergänzung**

Mit Verweis auf den vorliegenden Sachstandsbericht informiert die Ausschussvorsitzende über die Umsetzung des Portals „WebKiTa“.

Gemeinsam mit dem Fachbereichsleiter der Verwaltung, Herrn Herz und Frau Otto werde es Gespräche zur Reaktivierung des Homberger „Bündnis für Familien“ geben.

Zur Sache sprechen: Frau Ziepprecht, Herr Freund, Herr Wassmann, Frau Ulrich und Herr Stöckert.

Herr Stöckert kritisiert, dass in den vergangenen drei Jahren deutlich zu wenige Aktivitäten gem. des Antrags stattgefunden haben oder umgesetzt worden seien.

Frau Otto empfiehlt, dass sich der Ausschuss des Themas intensiver annehme solle.

Frau Edelmann-Rauthe schlägt vor, dies in einer der kommenden Sitzungen zu thematisieren, um diesbezügliche Vorschläge und Ideen zu sammeln und Umsetzungen zu initiieren.

**8. SUMMER OF PIONEERS
hier: KiTa-Ernährungsprojekt**

**VL-142/2021
1. Ergänzung**

Die Ausschussvorsitzende gibt erläuternde Informationen zum Sachstandsbericht und ergänzt, dass das beschriebene Projekt mit der Waldkita und die Situation der Verpflegung der Kitas durch das Beiserhaus auch zu Überlegungen über eine eigene Gemeinschaftsküche anregen könnte.

Zur Sache sprechen: Frau Otto und Frau Schade.

9. Verschiedenes

Frau Edelmann-Rauthe informiert zum Sachstand Kita Wernswig.

Hier sei der Kauf des „Hofes Rohde“ erfolgt.

Frau Otto ergänzt, dass man bestrebt sei, das Projekt über das Förderprogramm der hessischen Dorfentwicklung abzubilden. Hier könne eine Förderquote von bis zu 75% erreicht werden. Man habe daher noch keine weiteren Schritte unternommen.

Herr Freund bittet, neben diesem Projekt, auch die Bestrebungen in anderen Stadtteilen, den Dorfentwicklungsprozess betreffend, angemessen zu berücksichtigen.

Die Ausschussvorsitzende berichtet zum Planungsstand „Freibad Erleborn“:

Die Deutsche Gesellschaft für das Badewesen hat zwei Ortsbegehungen im Freibad durchgeführt und daraufhin ein Angebot erstellt. Da der Angebotspreis weit über der freihändigen Vergabegrenze lag, mussten die Planungsleistungen öffentlich ausgeschrieben werden. Daraufhin hat das Planungsbüro Schütze den Auftrag erhalten. Am 08. Juni 2021 hat ein erstes Auftaktgespräch stattgefunden. Sobald die erste Planungsphase abgeschlossen wurde, werden die Ergebnisse im Rahmen der Planungswerkstatt „Aufwertung Freibad am Erleborn“ diskutiert. Der erste Termin ist für den September 2021 geplant.

Frau Ziepprecht fragt in diesem Zusammenhang nach dem Planungsstand Wohnmobilstellplatz am Erleborn.

Frau Otto führt aus, dass dieser nach wie vor vorgesehen sei, es sich aber hier um zwei verschiedene Projekte handle.

Herr Wassmann erkundigt sich nach der Nutzung der Wasserrutsche. Frau Edelmann-Rauthe berichtet, dass diese aus hygienischen- und Arbeitssicherheitsgründen noch nicht für den Publikumsverkehr frei gegeben sei. Frau Otto regt an, dass hier aufgrund der niedrigen Inzidenzen noch mal Rücksprache gehalten werden könne.

Zum Sachstand „Kooperative Seebrücke“ informiert Frau Edelmann-Rauthe, dass der Antrag von Bündnis 90/Die Grünen in den Ausschuss, den Magistrat und die Integrationskommission verwiesen wurde. Für weitere Schritte müsse zunächst eine Integrationskommission gegründet werden. Die HGO schreibe diese vor, so kein Ausländerbeirat, wie in Homberg, bestehe.

Frau Otto ergänzt, dass es schwierig sei, Akteure für diese Kommission zu finden und regt an, Frau Scheffer vom Diakonischen Werk des Kirchenkreises Schwalm-Eder, Ethnologin und Sozialtherapeutin, Beratung für Asylsuchende und Flüchtlinge, trotzdem schon einmal in den Ausschuss einzuladen.

Herr Ulrich berichtet von einer Unterredung mit Herrn Vogel, Hausmeister der THS. Dieser beklage vermehrten Vandalismus und Vermüllung der schulischen Außenbereiche. Dieser habe sich auch schon an die Ordnungsbehörde und die Polizei gewandt. Frau Edelmann-Rauthe bemerkt hierzu, dass die Schulen nicht in den Zuständigkeitsbereich der Stadt fielen und diese dadurch leider keine Einflussmöglichkeit hätte. Frau Ulrich berichtet, dass hier in der Vergangenheit ein Sicherheitsdienst für Abhilfe gesorgt habe. Frau Otto ergänzt, dass dieses Projekt des Kreises zurzeit nicht mehr bestehe.

Herr Ulrich führt aus, dass die fehlenden Fahrten des Bürgerbusses zu Versorgungsschwierigkeiten bei den Senioren führen könnten.

Frau Edelmann-Rauthe und Herr Wassmann berichten in diesem Zusammenhang über den geplanten „Restart“ des Bürgerbusses. Dieser sei für Ende August geplant. Dafür müssten aber zunächst alle Fahrer durchgeimpft sein und die Logistik neu strukturiert werden. Dann könne man die Fahrten für alle Geimpften anbieten. Eine Information erfolge dazu im „Blättchen“.

Herr Freund regt an, das Bewegungsbades in Hülsa mit Beginn der Herbstferien zu öffnen, nicht erst danach.
Frau Otto wird die Anregung in den Magistrat einbringen, verweist aber auch darauf, dass die Öffnung des Bades auch von der Inzidenz abhängt.

Jana Edelmann-Rauthe
Ausschussvorsitzende

Jan Schmitt
Schriftführer

Beschlussvorlage

- öffentlich -

Drucksache: VL-148/2021

Fachbereich: Kinder, Jugend, Senioren, Sport und Soziales

Beratungsfolge	Termin
Magistrat	24.06.2021
KJSI	07.07.2021
HAFI	13.07.2021
Stadtverordnetenversammlung	15.07.2021

Erlass der Benutzungsgebühren für die Kindertagesstätten für den Zeitraum 01.03.2021 – 21.05.2021

a) Erläuterung:

Für den Zeitraum 01.03.2021 – 21.05.2021 wurde in den Kindertagesstätten der Betrieb weiterhin (wie von der Landesregierung beschlossen) auf ein Minimum reduziert.

Die Eltern wurden gebeten, die Betreuung in den Einrichtungen nur in Anspruch zu nehmen, wenn dies absolut notwendig ist, wie beispielsweise berufliche Gründe, dringende Arztbesuche und bereits vereinbarte Behördentermine.

Die Betreuung wurde (analog der Monate Januar und Februar) somit nur an vereinzelt Tagen und auch nur stundenweise genutzt.

Die Belegung in den Kindertagesstätten schwankte zwischen 10 – 50 % der angemeldeten Kinder, von denen über die Hälfte bereits von der Gebühr befreit sind (Freistellung ab drei Jahren für sechs Stunden Betreuung).

Es wird vorgeschlagen, wie bereits für die Monate Januar und Februar 2021 beschlossen, die bereits gezahlten Gebühren anteilig für o.g. Monate zurück zu erstatten, so dass nur die tatsächlich genutzte Betreuungszeit in Rechnung gestellt wird.

Der Einnahmeausfall beträgt monatlich bei den städtischen KiTas ca. 10.200,-€, für die freien Träger ca. 9.000,- €.

Diese Regelung soll sowohl für die städtischen als auch als Empfehlung für die freien Träger gelten.

b) Gesetzliche Bestimmungen oder Richtlinien zur Beachtung:

c) Finanzielle Auswirkung bei Beschlussfassung:

Kostenstelle:

Sachkonto:

Verfügbare Mittel laut Haushaltsplan:

Tatsächlich verfügbare Mittel:

d) Beschlussvorschlag:

Die Benutzungsgebühren für die Kindertagesstätten für den Zeitraum 01.03.2021 – 21.05.2021 werden teilweise erlassen. Für Familien die das Betreuungsangebot nicht wahrgenommen haben, wird eine Rückerstattung beschlossen.

Für die Familien die das Betreuungsangebot gemäß den aufgelisteten Betreuungszeiten in Anspruch genommen haben, wird nur eine anteilige Gebühr für die nicht genutzten Betreuungstage rückerstattet.

Diese Regelung gilt auch als Empfehlung für die freien Träger (Arbeiterwohlfahrt und Kirchen).

Sachstandsbericht

- öffentlich -

Drucksache: VL-151/2020 5. Ergänzung

Fachbereich: Ordnungsverwaltung

Beratungsfolge	Termin
KJSI	07.07.2021

**Antrag der BL Homberg vom 26.08.2020 betr. Verbesserung der Verkehrssicherheit an diversen Fußgängerkreuzungspunkten in Homberg
hier: Sachstandsbericht**

a) Erläuterung:

Der Ausschuss für Kinder, Jugend, Soziales und Integration hat in seiner Sitzung am 03. Februar 2021 folgendes beschlossen:

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, an den im Antrag genannten Fußgängerkreuzungspunkten Fußgängerüberwege, Lichtsignalanlagen o. a. einzurichten. In diesem Zuge soll ein Ortstermin mit dem Regionalen Verkehrsdienst Schwalm-Eder und der Ordnungsverwaltung der Stadt Homberg (Efze) vorgenommen werden.

Der derzeitige Sachstand ist:

Da ein Ortstermin aufgrund der Corona-Pandemie zuvor nicht möglich war, kam es alternativ zu einem Gesprächstermin im Rathaus. Am 15. Juni 2021 trafen sich Frau Edelmann-Rauthé, Frau Wiegand von der Ordnungsverwaltung, Frau Kansy vom Fachbereich Technische Dienste und Bürgermeister Herr Ritz.

Im Folgenden werden die Ergebnisse dieser Gesprächsrunde erläutert.

Bushaltestelle gegenüber LIDL, Hersfelder Straße

Die Beteiligten einigten sich darauf, dass an dieser Stelle kein Fußgängerüberweg errichtet wird. Zum einen gab keine der befragten Schulen an, dass Probleme im Bereich der Verkehrssicherheit bekannt sind.

Zum anderen gab es Rückmeldungen des Regionalen Verkehrsdienstes Schwalm-Eder und des Hessischen Städtetages. Aufgrund der Gefahren durch die Einfahrten zu Lidl und dem Autohaus, sowie der gegenüberliegenden Bushaltestelle und der räumlichen Nähe zu dem Kreisverkehr ist das Überschreiten der Fahrbahn an dieser Stelle grundsätzlich nicht zu empfehlen und damit die Anordnung eines Fußgängerüberweges nicht verantwortbar. Fußgängern ist der Umweg über den Kreisverkehr zuzumuten und zu empfehlen.

Waßmuthshäuser Straße, Höhe Ostpreußenkaserne, Ende Fußweg

Herr Ritz sprach über die Verkehrssituation und auch von zukünftigen Plänen im Bereich der Kasernen. Der Fokus soll nicht lediglich auf dem Überqueren der Straße für Fußgänger liegen. Vielmehr sollte die Situation im Ganzen betrachtet werden. Da es sich bei der Straße um eine Kreisstraße handelt, müsste in jedem Fall die Kreisverwaltung beteiligt werden. Um die zukünftigen Entwicklungen mit einzubeziehen wurde vorgeschlagen, dass ein Ortstermin vereinbart wird. An diesem Termin werden unter anderem Vertreter der Ordnungsverwaltung, der Kreisverwaltung und des Regionalen Verkehrsdienstes Schwalm-Eder anwesend sein.

Anbindung Kloster St. Georg zum Bäcker Gerlach

Auch hier gaben die befragten Schulen an, dass keine Probleme bezüglich der Verkehrssicherheit bekannt sind. Es wurde vorgeschlagen, dass die Schulen hinsichtlich der vorhandenen Fußgängerbrücke mehr mit den Schülerinnen und Schülern kommunizieren sollen. Der Umstand wurde laut Aussage des Regionalen Verkehrsdienstes Schwalm-Eder auch mit der Osterbachschule besprochen, Elternbriefe verfasst und weitergeleitet.

Zum jetzigen Zeitpunkt wäre ein Fußgängerüberweg ausgeschlossen, da sich auf der Seite Kloster St. Georg kein Gehweg befindet. Frau Kansy von dem Fachbereich Technische Dienste informierte an dieser Stelle über die baulichen Pläne in den nächsten Jahren im Bereich der Hersfelder Straße. Der dritte Bauabschnitt, der auch die Anbindung Kloster St. Georg zum Bäcker Gerlach beinhaltet, soll spätestens im Jahr 2023 beginnen. Es wird geprüft, ob der Bauabschnitt vorgezogen werden kann.

Fußweg „Eselsweg“ Richtung Innenstadt, Bahnhofstraße und im weiteren Verlauf der Bahnhofstraße auf Höhe Efwiesen

Zunächst informierte Herr Ritz über die zukünftigen Planungen in diesem Bereich. Um die Situation kurzfristig zu entschärfen wurde in diesem Bereich eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h angeordnet. Damit sind Fußgängerüberwege entbehrlich.

Die Ordnungsverwaltung wurde beauftragt zu prüfen, ob in diesem Bereich die Möglichkeit eines verkehrsberuhigten Bereiches gegeben ist. Alternativ könnte auf Höhe der Efwiesen ein Halteverbot angeordnet werden, um die Situation weiter zu entschärfen. Nach Rücksprache mit dem Regionalen Verkehrsdienst Schwalm-Eder wird die Ordnungsverwaltung am Sitzungstag zu den weiteren Maßnahmen berichten.

Ludwig-Mohr-Straße, Höhe Elisabethweg

Aufgrund der Tatsache, dass sich diese Stelle in einer Tempo 30-Zone befindet und dass hier kein Unfallschwerpunkt bekannt ist, ist die Errichtung eines Fußgängerüberweges entbehrlich.

Im Verlauf des Gespräches wurde der nicht durchgehende Gehweg angesprochen. Als Maßnahme zur Verbesserung der Verkehrssicherheit an dieser Stelle soll ein durchgehender Gehweg errichtet werden.

Sachstandsbericht

- öffentlich -

Drucksache: SB-48/2020 2. Ergänzung

Fachbereich: Kinder, Jugend, Senioren, Sport und Soziales

Beratungsfolge

Termin

KJSI

07.07.2021

Kindertagesstätten Homberg; hier: Sachstand zur aktuellen Corona-Situation

a) Erläuterung:

Vor dem Hintergrund der sich in den letzten Monaten häufig wechselnden gesetzlichen Bestimmungen und Regelungen zum Umgang mit der Corona Pandemie, kann aktuell zum Ende des Monats Juni 2021 die Gesamtsituation als weitestgehend „normal“ angesehen werden. Die fallenden Infektionszahlen erlaubten nun den Umstieg von der „Betreuung im eingeschränkten Regelbetrieb“ zum „Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen“. Dies bedeutet im Ergebnis, dass die Kindertagesstätten wieder zu den üblichen Betreuungszeiten für alle Kinder mit einem Betreuungsplatz zur Verfügung stehen. Dieses Angebot wird auch von (fast) allen Homberger Eltern genutzt. In den Einrichtungen gelten weiterhin die maßgeblichen Hygienebestimmungen, auf deren Einhaltung alle Erzieher und Erzieherinnen streng achten. Zu den Vorsichtsmaßnahmen gehören auch, dass die einzelnen Gruppen in den KiTas „unter sich“ bleiben, d.h. auf ein gemeinsames Frühstück wird zunächst weiter verzichtet, Aktionen und Spiele finden so oft- und soweit möglich im Freien statt, die sonst regelmäßig stattfindenden Indoor-Sportangebote werden nicht durchgeführt. Wo es möglich ist, betreten auch Eltern und Sorgeberechtigte weiterhin nicht die Einrichtungen.

Es kann festgestellt werden, dass das Personal in den Einrichtungen mit Stand dieser Berichterstattung weitestgehend „durchgeimpft“ ist; Selbsttestungen und Schnelltests stehen auch weiterhin zu Verfügung. Insgesamt kann also von einer Entspannung der Gesamtlage gesprochen werden. Gleichzeitig ist aber auch festzustellen, dass das Kita Personal weiterhin die notwendige Sorgfalt im Umgang mit diesem Thema walten lässt und die weitere Entwicklung aufmerksam beobachtet. Aktuell geht man in den Kitas davon aus, dass es bis zu den in Kürze kommenden Sommerferien der KiTas (vom 19.7. bis 9.8.21) keine weiteren Veränderungen aufgrund Corona geben wird.

Durch eine spezielle Zuweisung des Landes Hessen für besondere Schutzmaßnahmen gegen die Corona Pandemie konnten in den vergangenen Monaten neue Laptops für alle städtischen Kitas und für die Kita Wernswig ein mobiles Lüftungssystem angeschafft werden. Des Weiteren konnten hierüber vereinzelnde Baumaßnahmen bzw. Erneuerungen (neue Fenster und Türen, eine Waschlandschaft für die Kita Caßdorf, Eingangstüren für die Kita Hülsa und Wasserrinnen und Waschbecken die Kita Katterbach durchgeführt werden. Letztlich sollen zwei Waldhütten in der „Lichte“ für „Waldtage“ der Kitas ertüchtigt werden. Insgesamt wurden Landeszuweisungen in Höhe von 80.198,97 € beantragt. Bei einem Eigenanteil von 26.732,99 € ergibt das eine Fördergesamtsumme von 106.931,96 €. (KH/210625)

Sachstandsbericht

- öffentlich -

Drucksache: VL-223/2019 33. Ergänzung

Fachbereich: Technische Dienste

Beratungsfolge

Termin

KJSI

07.07.2021

**Erweiterung Kindertagesstätte Caßdorf
hier: Sachstand**

a) Erläuterung:

Anbei der aktuelle Sachstandsbericht zur Erweiterung der Kindertagesstätte Caßdorf.

Anlage(n):

1. 210625 Sachstandsbericht BV KiTa Caßdorf

**Bauvorhaben: Umbau und Erweiterung der Kindertagesstätte
um eine Krippengruppe
Lützelwiger Straße 7a, 34576 Homberg - Caßdorf**

**Bauherr: Magistrat der Kreisstadt Homberg (Efze)
Rathausgasse 1, 34576 Homberg (Efze)**

Sachstandsbericht Ende Juni 2021

- Die Kindertagesstätte ist in den Neubau umgezogen
- Neubau inkl. Küche im Altbau sind fertiggestellt.
- Arbeiten im Altbau sind im Gange. Gruppenräume und neues Bad (Maler, Bodenbelag, Sanitär) sind weitestgehend fertiggestellt.
- Außenputz im Neubau ist fertiggestellt.
- Neue Heizung ist in Betrieb
- Außenanlagen sind an Fa. Fröde vergeben.
- Spielgeräte sind beauftragt.
- Fertigstellung des Hauses Altbau und Neubau ist für Ende der Schulferien geplant.
- Gegebenenfalls werden einzelne Arbeiten an den Außenanlagen dann noch nachgezogen

Aufgestellt: C. Heß (Dipl.-Ing. Architektin)
Neuenstein, im Juni 2021

Sachstandsbericht

- öffentlich -

Drucksache: SB-1/2021 5. Ergänzung

Fachbereich: Kinder, Jugend, Senioren, Sport und Soziales

Beratungsfolge	Termin
KJSI	07.07.2021

Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ) im Bereich der Jugendpflege zwischen der Kreisstadt Homberg (Efze) und der Gemeinde Frielendorf – Erprobungs- und Vorbereitungsphase ab dem 01. Juli 2021

a) Erläuterung:

Für die Zusammenarbeit in der Jugendpflege wurde von der Stadtjugendpflege Homberg (Efze) ein Konzept erarbeitet, welches im Magistrat der Stadt Homberg (Efze) und in ähnlicher Form dem Gemeindevorstand in Frielendorf vorgestellt wurde.

(vgl. SB-1/2021 2.Ergänzung)

Auf Grundlage dieses Konzeptes soll ab dem 01. Juli 2021 eine Vorbereitungs- und Erprobungsphase folgen. Hierzu wurden dem Magistrat mit den ergänzenden Erläuterungen konkretisierende Ausführungen zu dem geplanten Arbeitszeitmodell, dem Sommerferienprogramm und der Zeit nach den Sommerferien vorgelegt.

Die Verwaltung ist derzeit mit der Erarbeitung einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung befasst.

Ziel ist der Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung nach der Sommerpause.

Der Magistrat der Reformationsstadt Homberg (Efze) hat in seiner 5. Sitzung am Donnerstag, 10.06.2021 (SB-1/2021 4. Ergänzung) nachfolgenden Beschluss gefasst:

Die Stadtjugendpflege Homberg (Efze) übernimmt die Tätigkeiten der Jugendarbeit für die Gemeinde Frielendorf auf Grundlage des bekannten Konzeptes und gemäß der vorgelegten ergänzenden Erläuterungen in einer Erprobungs- und Vorbereitungsphase ab dem 01. Juli 2021.

Der Abschluss einer entsprechenden öffentlich-rechtliche Vereinbarung soll vorbereitet werden.

Der Gemeindevorstand des Marktfleckens Frielendorf hat in seiner Sitzung am 28. Juni 2021 ebenfalls einen entsprechenden Beschluss gefasst.

Anlage(n):

1. 2. Vorschlag Anlage für Magistrat

Anlage:

Ergänzende Erläuterungen zur Magistratsvorlage

**Vorbereitungs- und Erprobungsphase für eine IKZ der Stadt Homberg (Efze)
und der Gemeinde Frielendorf im Bereich der Jugendarbeit ab dem 01. Juli 2021**

**1. Darstellung und Berechnungsgrundlagen der Arbeitszeiten
einer zukünftigen IKZ im Bereich der Jugendarbeit**

Personal:

Das Team der Stadtjugendpflege Homberg Efze:

Jan Schmitt, Leiter Jugendzentrum/Stadtjugendpflege	Vollzeit, 39 Std. Wochen
Larissa Euler	Vollzeit, 39 Std./Woche
Anja Lessing	Teilzeit, 14 Std./Woche
Jan Schomann	Teilzeit, 14 Std./Woche
Mitarbeiter*innen Frielendorf	unbesetzt

Rahmenvorgabe: 39Std/Woche für Gemeinde Frielendorf

Die Übernahme der Aufgaben der Jugendarbeit erfolgt durch Bildung einer gemeinsamen Jugendpflege:

Das bestehende Team der Stadtjugendpflege Homberg (Efze) nimmt **gemeinschaftlich** diese Aufgabe wahr und setzt Maßnahmen in beiden beteiligten Kommunen um. Das vorgesehene Stundenkontingent 39,0 Std/Woche für die zusätzliche Arbeit in der Gemeinde Frielendorf, wird demnach durch das Team der Stadtjugendpflege Homberg (Efze) erbracht, **nicht durch eine definierte Einzelperson:**

Vorteilhaft dabei ist, dass sich das bestehende Team der Stadtjugendpflege Homberg (Efze) in seiner Zusammensetzung von Mitarbeitern unterschiedlicher Kompetenzen in der Arbeit für die Kinder und Jugendlichen bereits zusammengefunden und über Jahre bewährt hat. Diese zusammengenommenen Erfahrungen, gebündelten Kompetenzen und das „Eingespielt sein als Team“ ist zweifellos ausschlaggebend für die erfolgreiche Arbeit in Homberg (Efze). Diese starke Ressource ist in ihrer Form und Struktur für eine fachgerechte und profitable IKZ nutzbar. Bei Umsetzung dieses Arbeitszeitmodells reduziert sich allerdings das aktuelle Stundenkontingent des Teams der Stadtjugendpflege für Maßnahmen und Tätigkeiten in und für die Stadt Homberg (Efze) entsprechend.

1.1. Umsetzung:

1.1.1. Operative Tätigkeiten:

- Das Team der Jugendpflege wird in einem rotierenden System mit jeweils zwei Mitarbeitern an zwei Nachmittagen in der Woche bedarfs- und bedürfnisgerechte in der Gemeinde Frielendorf vorhalten

Stundenaufwand:

2 Mitarbeiter á 5 Stunden pro Nachmittag Präsenz
in der Gemeinde Frielendorf an 2 Nachmittagen

20 Stunden/Woche

Zeitaufwand f. Gremiensitzungen, Arbeitstreffen,
Umsetzung von Maßnahmen und Angeboten an
unterschiedlichen Orten im Einzugsgebiet,
Dienstfahrten/Transferfahrten

4 Stunden/Woche

1.1.2 Strategische Tätigkeiten

- Der Verwaltungssitz der gemeinsamen Jugendpflege ist in Homberg (Efze) u.a. für:
 - die strategische Arbeit
 - die Administration
 - die konzeptionelle Entwicklung
 - Vor- und Nachbereitung von Maßnahmen und Aktionen
 - Gremien und Netzwerkarbeit
 - Öffentlichkeitsarbeit
 - Komplementäre Tätigkeiten
(s. 2.2.2)

15 Stunden/Woche

39 Stunden/Woche

Die o.g. Stundenaufteilung der operativen und strategisch-administrativen Tätigkeiten ist als Richtwert zu verstehen und lässt ausdrücklich zu, situativ auf besondere Vorkommnisse reagieren und um Veranstaltungen (wie z.B. Ferienangebote) durchführen zu können.

2. Gestaltung der Zusammenarbeit in den Monaten Juli, August und September

2.1 Vor Beginn der Sommerferien

Operative und administrativ/strategische Vorgehensweise

- Kennenlernen der Mitarbeiter der Gemeinde und des Verwaltungsstruktur, sowie erste Einblicke in die Begebenheiten in Kerngemeinde und Ortsteilen Frielendorfs
- Inaugenscheinnahme und Dokumentation der vorhandenen räumlichen und materiellen Ressourcen in der Gemeinde Frielendorf:
 - Räumliche Ressourcen:
 - Orte mit Räumen für die Jugend:
 - Größe
 - Baulicher Zustand
 - Elektrische Installation
 - Brandschutz
 - Sanitäre Anlagen
 - Anzahl potentielle Nutzer im jeweiligen Ortsteil
 - Materielle Ressourcen, Ausstattung, Art und Anzahl
 - Spiel und Sportgeräte:
 - Mobiliar
 - Bastelmaterial
 - Werkzeug
 - Technische Ausstattung
 - Vorbereitung und Öffentlichkeitsarbeit
 - für die Ferienaktionen
 - zur zukünftigen Jugendarbeit
- Beratung in den politischen Gremien der Stadt Homberg (Efze) und der Gemeinde Frielendorf
- Erarbeitung einer Organisationsstruktur
- Organisation von administrativen Arbeitsvorgängen
 - haushalterische Abwicklung und Darstellung

(Fortsetzung dieser Tätigkeiten nach den Sommerferien)

2.2 Sommerferien:

➤ **1. Ferienwoche: Partizipationsaktionen**

- In Homberg (Efze)

Die Beteiligungsaktionen zur Dorfentwicklung in den Homberger Stadtteilen werden wie geplant durchgeführt.

- In der Gemeinde Frielendorf:

Das Team der Stadtjugendpflege stellt sich vor, knüpft erste Kontakte und sammelt Ideen, Anregungen und Wünsche der Jugendlichen:

Konkret kommt das Team der Jugendpflege mit einem Infomobil (9-Sitzer d. Jugendpflege) an neuralgische Orte des Gemeindegebiets, bietet dort Mitmachaktionen an und betreibt ein „Word Café“ als niederschwellige Partizipationsmethode.

➤ **2. und 3. Ferienwoche: Tagesaktionen für Jugendliche ab 12 Jahren**

Diese Tagesaktionen werden durch die gemeinsame Jugendpflege angeboten und richten sich gleichermaßen an Kinder und Jugendliche der beteiligten Kommunen.

Angeboten werden Aktionen zu den Themen: Kreatives, Spiel, Sport und Kulinarisches
Die Tagesaktionen finden z.T. als Kooperation mit der Jugendförderung des Kreises statt.
Um möglichst viele Jugendliche zu erreichen und um geltenden Hygienebestimmungen zu berücksichtigen werden sich die Aktionen der 2. Ferienwoche in der 3. Ferienwoche wiederholen.
Informationen und Ausschreibungen (der Pandemieentwicklung angepasst) hierfür sollen gleichermaßen in Homberg und Frielendorf zeitnah erfolgen. Eine verbindliche Anmeldung der Teilnehmer ist erforderlich

2.3 Zeitraum nach den Sommerferien:

- In Homberg:

Wiederaufnahme (pandemieabhängig) des Regelbetriebs im Jugendzentrum in bekannter Angebotsstruktur.

Den Jugendlichen aus den beteiligten Kommunen soll ermöglicht werden (auch durch Transferfahrten) Angebote, wie AGs, Projekte, Seminare usw. gleichermaßen wahr zu nehmen unabhängig vom Veranstaltungsort.

- In Frielendorf:

Operative Tätigkeiten

- Vorbereitende Maßnahmen zur Schaffung adäquater Räumlichkeiten (zentraler Jugendclub) in Frielendorf:

Durchführung des Kick-Off-Projektes:

Ein zentraler Jugendclub in der Kerngemeinde Frielendorf (s. Handout IKZ f. Homberg Pkt. 7.)

- Vorbereitende Maßnahmen zur (Wieder)-Eröffnung teilautonomer Jugendclubs in den Frielendorfer Ortsteilen:

Die kommunale Jugendpflege berät und unterstützt bei der Entwicklung und der Umsetzung von tragfähigen Modellen für den jeweiligen Ortsteil und steht bei Problemen als Ansprechpartner und Vermittler zur Seite.

Hierfür wird das Team der Stadtjugendpflege die entsprechenden Ortsteile aufsuchen. Jugendclubs in der Gemeinde Frielendorf sollen zukünftig analog der Jugendräume in den Stadtteilen der Stadt Homberg (Efze) geführt und durch das Team der gemeinsamen

Jugendpflege beraten und unterstützt werden. Die Benutzungs- und Hausordnung für Jugendclubräume in städtischen Gebäuden der Stadt Homberg soll hier dem Inhalt nach gleichermaßen Anwendung finden.

-Der (oder die) Jugendclubs in den Ortsteilen der Gemeinde Frielendorf sollen als selbstorganisierte Freiräume, als informelle Treffpunkte verschiedener Cliques, Gruppen, Freundeskreise der örtlichen Jugendlichen genutzt werden können.

-Die Rahmenbedingungen zur Nutzung der Räumlichkeiten werden durch eine „Benutzungs- und Hausordnung für die Jugendclubräume“ vorgegeben und werden über eine individuelle Satzung geregelt, welche es gemeinsam mit den Jugendlichen unter Einbeziehung der politischen Gremien erarbeitet und verifiziert wird.

Die Aufsicht muss durch einen demokratisch gewählten Vorstand des Jugendclubs (min. 18 Jahre), Eltern und/oder Ortsbeirat gewährleistet werden .

- Erarbeitung von Netzwerken, Kennenlernen von entsprechenden Akteuren:
Die gemeinsame Jugendpflege strebt Kooperationen mit den ortsansässigen Einrichtungen und Institutionen insbesondere mit den Schulen der Sek. 1 und 2 an. Es sollen sich Vereine, freie Träger, Schulsozialarbeit und die kommunale Jugendarbeit ergänzen – so entsteht in der Zusammenarbeit ein rundes, erweitertes (Freizeit-) Angebot für die Jugendlichen des Einzugsgebietes.

Administrative/ Koordinierende / Konzeptionelle Tätigkeiten

(Vgl. 1.1.2)

In der Vorbereitungs- und Erprobungszeit sollen diesbezügliche Verwaltungs- und Arbeitsstrukturen zu nachfolgenden administrativen und komplementären Tätigkeiten und Prozessen für eine zukünftige IKZ erarbeitet, erprobt und verstetigt werden:

- **Planung, Terminierung, Konzipierung, Kalkulierung** (personell und finanziell) von Aktionen und Maßnahmen einschließlich Reflexion, Dokumentation und Evaluierung
- **Akquise und Öffentlichkeitsarbeit** mit Erstellung entsprechender Werbemittel, Listen und Ordner (nativ und digital),
- **Beantragung und Bewirtschaftung des Budgets für die Jugendarbeit** im Rahmen der städtischen Haushaltsführung.
 - Abrechnung und Kalkulation von Maßnahmen
 - Inventur und Katalogisierung von Arbeitsmaterialien und Ausstattung mit Bedarfsermittlung
- **Erarbeitung von Arbeitszeitmodellen für die Beschäftigte in der Jugendarbeit**
- **Zu- und Mitarbeit bei der Erstellung von Förderanträgen**
- **Statistik der Angebote der Jugendarbeit**
Erstellen und übermitteln von Statistiken für das Hessische statistische Landesamt, Statistik Hessen

➤ **Gremienarbeit**

- Vor- und Nachbereitung und Teilnahme an Sitzungen
- Verfassen und Fortschreibung von Sachstandsberichten
- Zu-und Mitarbeit an Gremienvorlagen
- Wöchentliche Teamsitzungen
- Teilnahme an den Arbeitskreissitzungen der kommunalen Jugendarbeit Schwalm-Eder (KomJuSEK)

- Mitarbeit im Fachausschuss Jugendhilfeplanung und Erziehungshilfe
- Teilnahme am Arbeitskreis Mädchenarbeit im Schwalm-Eder-Kreis
- Teilnahme am Arbeitskreis Jungenarbeit im Schwalm-Eder-Kreis
- Teilnahme an der kollegialen Beratung (Nordkreis) –Beratungsmethode nach einem standardisierten, supervisorischen Verfahren für hauptamtliche Fachkräfte der Jugendarbeit

➤ **9-Sitzer Kleinbus der Homberger Stadtjugendpflege**

Pflege und Unterhaltung des 9-Sitzer Kleinbusses für den Einsatz in der Jugendarbeit, der KiTas und der Vermietung an Vereine.

➤ **Hausmeisterliche/Hauswirtschaftliche Tätigkeiten**

Kleinere Reparatur und Instandhaltungsmaßnahmen an Einrichtung, Ausstattung, Gebäude und Außenanlagen.

➤ **Aus-Fort und Weiterbildung**

Um zeitgemäße Jugendarbeit zu gewährleisten und auf die permanenten Veränderungen der Lebenswelt von Jugendlichen adäquat und sinnvoll reagieren zu können, ist die stetige Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter der Jugendpflege unbedingt erforderlich.

Sachstandsbericht

- öffentlich -

Drucksache: VL-235/2018 24. Ergänzung

Fachbereich: Kinder, Jugend, Senioren, Sport und Soziales

Beratungsfolge	Termin
KJSI	07.07.2021

Antrag der SPD-Fraktion vom 16. Oktober 2018 betr. Sicheres Homberg (Efze) hier: Einsatz eines Streetworkers – aktueller Sachstand

a) Erläuterung:

Ende Februar 2021 wurde die Stadtverwaltung per Mail vom Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Referat II 3 Jugend, Jugendhilfe, Prävention und Schutz vor Gewalt unterrichtet, dass einem im September 2020 gestellten Antrag auf Projektförderung der „aufsuchenden Jugendarbeit im ländlichen Gebieten“ nicht entsprochen werden konnte.

Grund hierfür: Aufgrund der Pandemieentwicklung und einer Verschärfung der „Verordnung zur Beschränkung von sozialen Kontakten und des Betriebes von Einrichtungen und von Angeboten aufgrund der Corona-Pandemie“ ging man zu diesem Zeitpunkt davon aus, dass die Umsetzung von Projekten auf nicht absehbare Zeit unmöglich sei. Förderbescheide seinen daher generell nicht erteilt worden.

In der Mail hieß es weiter: „Eine Projektförderung soll 2021 erfolgen, wenn die Rahmenbedingungen in der Pandemie dies erlauben. Aktuell wird die Veröffentlichung eines erneuten Förderaufrufs für das Jahr 2021 vorerst nicht erfolgen. Sollte dies der Fall sein, werden wir darüber informieren.“

Bis zur jetzigen Berichterstattung gibt es hierzu keine weiteren Informationen.

Intension des Homberger Antrag war es, vorrangig eine aufsuchende Jugendarbeit im Innenstadtbereich, insbesondere für den Stadtpark und die Schulen THS und EKS zu installieren. Die genannten Orte gaben in der Vergangenheit Anlass, hier ein besonderes Augenmerk auf auffällige jugendliche Gruppierungen zu richten.

Trotz oben beschriebener Nachricht der Corona bedingten zeitlichen Aufschiebung des Förderantrages gibt es mittlerweile eine erste Maßnahme, die sich an die genannten Zielgruppen richten und auch auf die Sicherheit und Sauberkeit im Stadtpark und an den Schulen ausgerichtet ist:

Das kreisweite Förderprojekt: „Integration von im Kreis ansässigen EU2- Bürgern“, an dem sich auch die Stadt Homberg (Efze) beteiligt, hat bereits Ende 2020 seine Arbeit aufgenommen und Strategien zur Integration, Beratung und Begleitung von EU2 Bürgern (Rumänen und Bulgaren) entwickelt. Bislang gab es von dieser Seite aus überwiegend telefonische Kontakte mit jugendlichen EU2 Bürger, die sich hier in Homberg aufhalten. Mit Rückgang der Corona Infektionszahlen werden nun regelmäßige Besuche des Projektverantwortlichen, Herrn Ivanov, im Homberger Stadtpark und an den Schulen stattfinden. Bei einem, jetzt im Juni stattgefundenem Treffen mit Herrn Ivanov wurde verabredet, dass dieser einmal wöchentlich in Homberg Beratungstermine für EU2 Bürger und natürlich auch Homberger Bürger anbietet und dann auch die genannten Orte besucht. (KH/210625)

Sachstandsbericht

- öffentlich -

Drucksache: VL-169/2018 21. Ergänzung

Fachbereich: Städtische Gremien / Organisation

Beratungsfolge	Termin
KJSI	07.07.2021

Antrag der SPD-Fraktion vom 30. Juni 2018 betr. Initiative kinderfreundliches Homberg

a) Erläuterung:

Seit Ende letzten Jahres ist nun das Anmeldeportal „WebKiTa Homberg (Efze)“ über die Homepage der Stadtverwaltung sowie über das Internet zugänglich.

Dieses Online-Anmeldeverfahren ermöglicht, sich jederzeit von überall mit einem internetfähigen Gerät über die bestehenden Angebote für eine Kinderbetreuung in Homberg (Efze) zu informieren. Damit können Eltern und Sorgeberechtigte ihr Kind schnell und einfach für einen regelmäßigen Besuch in einer Kindertagesstätte in Homberg (Efze) anmelden. Auf der Startseite findet man zunächst eine Übersicht der insgesamt 11 Kindertagesstätten (auch die der Kirche und AWO) in der Kreisstadt Homberg (Efze). Die Eltern mit aktuellem Betreuungsvertrag können nun die Unterlagen wie beispielsweise Bescheide online über das Elternkonto einsehen. Dies ermöglicht der Verwaltung ebenfalls einen weitestgehend papierlosen Arbeitsalltag.

Nach nunmehr einem halben Jahr mit „WebKiTa“ wird festgestellt, dass aufgrund entsprechender Anschreiben und Veröffentlichungen in den letzten Monaten dieses Anmeldeportal mittlerweile von den meisten Eltern genutzt wird. Die städtische KiTa-Verwaltung wiederum nutzt das Portal unter anderem auch für die Verwaltung der gemeinsamen Vormerkliste der KiTas und als Informationsquelle für aktuelle Meldungen wie beispielsweise die Regelungen zur Corona-Pandemie.

Im Frühjahr 2021 wurde erstmal über das Anmeldeportal die Vergabe der KiTa-Plätze durch die Homberger Kita Leitungen organisiert und geregelt.

Die Einführung von „WebKiTa“ bedeutet insgesamt eine Vereinfachung für Eltern und Sorgeberechtigte, für die KiTa-Verwaltung und die Leitungen der einzelnen Einrichtungen. Die Online Anmeldung ist eine zeitgemäße Art und ein moderner Umgang mit digitalen Medien und somit auch ein Baustein einer kinderfreundlichen Kommune.

Erwartungsgemäß gab es im ersten Halbjahr 2021 Anfangsschwierigkeiten im Umgang mit dem Anmeldeportal. Seitens der Eltern lagen primär Verständnisschwierigkeiten mit der Programmführung, bei den KiTa Leitungen lagen unter anderem auch technische Probleme vor. Für das zweite Halbjahr sind aufgrund dessen weitere Schulungen der Verwaltung und aller KiTa Leitungen vorgesehen. (KH/210625)

Sachstandsbericht

- öffentlich -

Drucksache: VL-142/2021 1. Ergänzung

Fachbereich: Städtische Gremien / Organisation

Beratungsfolge	Termin
KJSI	07.07.2021

SUMMER OF PIONEERS hier: KiTa-Ernährungsprojekt

a) Erläuterung:

In den vergangenen Jahren wurden und auch aktuell werden erhebliche Anstrengungen unternommen, die Kinderbetreuung in Homberg weiter zu verbessern. Neben baulichen Maßnahmen sind hier insbesondere stetige Fortbildungen im Personalbereich zu nennen.

Ein Bereich, der sich als verbesserungswürdig herausgestellt hat, ist die Gemeinschaftverpflegung bzw. das Ernährungsangebot in den Kindertagesstätten. Hierzu wurden unterschiedliche konzeptionelle Überlegungen angestellt, die jedoch aufgrund der Corona-Pandemie und ihrer Folgen bislang noch nicht weiterverfolgt werden konnten.

Durch den sog. „SUMMER OF PIONEERS“ hat sich nun die Chance ergeben, erste Ideen schlichtweg auszuprobieren. Denn eine Teilnehmerin ist eine gut ausgebildete, erfahrene Köchin, die zuletzt in Wien tätig war. Der Magistrat hat in seiner Sitzung vom 24.06.2021 beschlossen, sie befristet für drei Monate in Teilzeit zu beschäftigen und mit ihr gemeinsam das „KiTa-Ernährungsprojekt“ in Gang zu bringen. In einem ersten Schritt wird - aufgrund der räumlichen Nähe zum Marktplatz und der überschaubaren Größe der Einrichtung - mit der Waldkita begonnen.

Über die (Zwischen-) Ergebnisse und die ersten Schlussfolgerungen aus diesem Projekt wird regelmäßig im Ausschuss für Kinder, Jugend, Soziales und Integration sowie im Magistrat berichtet.